



FRANKFURTER NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT

Frankfurt am Main

Am 15. Dezember 2010 sprach Herr Berthold Böhm aus Frankfurt/Main über das Thema

„Apollon Smintheus und die Münzen von Alexandria Troas“

Der griechische Götterglaube ist vielseitig und regional sehr unterschiedlich ausgeprägt. Der Glaube resultierte aus mündlichen Überlieferungen und war fortlaufend Änderungen und Anpassungen an zeitliche und regionale Gegebenheiten unterworfen. Mit Homer wurde erstmalig eine gewisse „Ordnung im Götterhimmel“ überliefert.

Apollo als Sohn der Zeus und der Leto war ein wichtiger Gott im griechischen Olymp, ihm war unter anderem das Heiligtum und Orakel von Delphi gewidmet. Auch an der kleinasiatischen Küste gab es viele Heiligtümer zu seinen Ehren.

Die Wurzeln der Verehrung des „Apollon Smintheus“ im Gebiet Troas ist nicht eindeutig geklärt, ebenso die Bedeutung des Namens. Homer berichtet in der Ilias von Apollo, wie er eine Mäuse- oder Rattenplage einschließlich einer Seuche über das Feldlager der Griechen sandte. Der Name „Sminthos“ könnte vom Wort für „Maus“ abgeleitet sein. Möglich ist auch eine Verknüpfung vorgriechischer Göttervorstellungen (einschließlich eines „sminthos“ ähnlich klingenden Namens) mit der griechischen Göttervorstellung um Apollon.

Auch der Gründungsmythos der Stadt Chryse (in Troas, südlich der historischen Stadt Troja) hat eine Verbindung zu Mäusen. In dieser Stadt finden sich heute die Reste des seit Mitte des 19. Jahrhunderts ausgegrabenen, seit den 1980er Jahren komplett freigelegten Heiligtums des Apollon Smintheus.

Nördlich der Stadt Chryse wurde um 310 v. Chr. eine Stadt durch Zusammenlegung verschiedener griechischer Siedlungen gegründet, die im Jahr 301 v. Chr. den Namen „Alexandria Troas“ erhielt. In das Bild früherer Bronzemünzen dieser Stadt wurden Motive der zusammengelegten „Vorgängersiedlungen“ übernommen. In einer der ersten Münzen ist vorderseitig der Kopf des Apollo abgebildet, auf der Rückseite findet sich der Gott mit Bogen, zu seinen Füßen eine Maus. In einer anderen Bronze aus der Anfangszeit ist das spätere Stadtwappen, ein grasendes Pferd abgebildet.

Seit 188 v. Chr. ist Alexandria Troas eine unabhängige Stadt, es setzt eine rege Prägung von Münzen ein, auch silberne Tetra- und Didrachmenstücke. Viele tragen neben dem Bild des Gottes auch den Namen „Apollon Smintheus“.

Mitte des 2. vorchristlichen Jahrhunderts beginnt in Chryse der Bau des Tempels zu Ehren des Gottes. Im Jahr 77 v. Chr. endet die Münzprägung der Stadt Alexandria Troas, vermutlich im Zusammenhang mit einer sich verschlechternden wirtschaftlichen Lage.

Erst Ende des 2. nachchristlichen Jahrhunderts erlangt die Stadt erneut Bedeutung als römische Stadt mit einer umfangreichen Prägung vor allem kleinerer Bronzemünzen. Die Münzen sind nun lateinisch beschriftet, beziehen sich im Münzbild aber wiederum auf die lokale Geschichte und auf Überlieferungen um den alten Götterglauben und Apollon Smintheus.

Den Ausführungen von Herrn Böhm folgten 18 Zuhörer.